

09.10.2023 – 15:50 Uhr

CGTN: China will kulturelles Selbstverständnis und Offenheit für die Entwicklung der chinesischen Zivilisation bewahren

Peking (ots/PRNewswire) -

Vom selbständigen Erlernen der chinesischen Sprache bis hin zum Lehrling eines Erben des immateriellen Kulturerbes Chinas: Amiris Rodrigues Barros, eine junge Brasilianerin, die ihren Master-Abschluss an der Nankai-Universität im nordchinesischen Tianjin anstrebt, ist in die traditionelle chinesische Kultur verliebt.

Ihr Interesse an China begann in der High School in Brasilien, wo sie Chinesischkurse besuchte und Geschmack an chinesischem Essen fand.

Im Jahr 2019, als Amiris bereits internationale Studentin an der Nankai-Universität war, bekam sie eine Faszination für die "Jingdong Dagou" (wörtlich übersetzt: Ost-Peking-Trommel). Die "Jingdong Dagou", die zum nationalen immateriellen Kulturerbe Chinas zählt, ist eine Volkskunst der Trommelmusik und des Balladengesangs im Ost-Pekinger Dialekt.

Als Schützling und Performance-Partnerin des "Jingdong Dagou"-Künstlers Wang Wenlei hat Amiris wirklich den Charme der traditionellen chinesischen Kultur kennengelernt und hofft, eine Botschafterin für den kulturellen Austausch zwischen China und Brasilien zu werden.

"Ich glaube, das ist kultureller Austausch und Vererbung. Wir schätzen uns gegenseitig und machen gemeinsam Fortschritte. Das ist es, was die Chinesen als gegenseitiges Lernen unter den Zivilisationen bezeichnen", sagte sie der China Media Group.

Während eines nationalen Treffens, das am Samstag und Sonntag in Peking stattfand, gab der chinesische Präsident Xi Jinping eine Anweisung zur Arbeit der öffentlichen Kommunikation und der Kultur und betonte die Notwendigkeit, ein stärkeres kulturelles Selbstverständnis aufzubauen, den Ansatz der Offenheit und Einbeziehung zu verfolgen und grundlegende Prinzipien aufrechtzuerhalten, während gleichzeitig neue Wege beschritten werden.

Aufbau eines stärkeren kulturellen Selbstverständnisses

China hat sein kulturelles Selbstverständnis und seinen Charakter unter Beweis gestellt, indem es den gegenseitigen Austausch und das Lernen zwischen chinesischen und ausländischen Zivilisationen weiter fördert.

Nehmen wir Shanghai als Beispiel. Insgesamt 3.075 historische Gebäude, 397 denkmalgeschützte Straßen und Gassen, 250 denkmalgeschützte Stadtviertel und 44 historische und kulturelle Bereiche bieten einen neuen und lebendigen Kulturraum in der Stadt.

Die städtische Kultur fördert auch das Wirtschaftswachstum. Im Jahr 2022 machte die Gesamtleistung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Shanghai etwa 13 Prozent des gesamten Bruttoinlandsprodukts der Stadt aus.

In den Jahren 2022 und 2023 fanden in den örtlichen Museen und Galerien eine Reihe ausländischer Ausstellungen statt, die den Einwohnern vielfältige und prächtige Kunstsammlungen boten und das gegenseitige Lernen und den Austausch zwischen verschiedenen Kulturen förderten.

In diesem Sommer hat die wachsende Beliebtheit von Studienreisen, die sich auf die traditionelle Kultur konzentrieren, große Menschenmengen in die Museen Chinas gelockt.

Als Reaktion auf das Phänomen des "Museumsfiebers während der Sommerferien" haben 46 Museen in Peking ihre wöchentliche Schließung an den Montagen im August vorübergehend aufgehoben und öffneten damit jeden Tag ihre Türen für Besucher, wie das Beijing Municipal Cultural Heritage Bureau mitteilte.

Als Grund für diesen "Museumswahn" verwies Guo Sike, der Kurator des Konfuzius-Museums in Qufu City in der ostchinesischen Provinz Shandong, auf die "Sehnsucht nach traditioneller Kultur", insbesondere bei jungen Chinesen.

"Die jungen Generationen haben ein kulturelles Selbstverständnis und lieben die prächtige traditionelle chinesische Kultur", sagte Guo.

Um an diesem neuen historischen Ausgangspunkt eine moderne chinesische Zivilisation aufzubauen, sollte China selbstbewusst zu seiner Kultur stehen, seinen eigenen Weg weiterverfolgen und die chinesische Erfahrung in die chinesische Theorie einfließen lassen, um intellektuelle Unabhängigkeit und Eigenständigkeit zu verwirklichen, sagte Xi auf einem Treffen über kulturelles Erbe und Entwicklung im Juni.

Die damit verbundenen Arbeiten sollten sich auf die neue kulturelle Mission konzentrieren, die darin besteht, den kulturellen Wohlstand weiter voranzutreiben, ein in der Kultur führendes Land aufzubauen und die moderne chinesische Zivilisation an einem neuen historischen Ausgangspunkt zu fördern, sagte Xi in der Anweisung.

Gegenseitiges Lernen und Austausch zwischen Zivilisationen

Xi sagte einmal, dass nur eine selbstbewusste Zivilisation verschiedene Zivilisationen tolerieren, von ihnen lernen und sie absorbieren kann, während sie gleichzeitig ihre eigenen nationalen Besonderheiten beibehält.

Bei einem Bankett in Chengdu zur Begrüßung der Gäste, die im Juli an der Eröffnungszeremonie der FISU World University Games in Chengdu teilnahmen, betonte Xi die Bedeutung der Spiele für den Fortschritt der menschlichen Zivilisation.

"Zivilisationen nehmen unterschiedliche Formen an und machen die Welt bunt und vielfältig", sagte er und rief dazu auf, sich für die gemeinsamen Werte der Menschheit einzusetzen und ein neues Kapitel beim Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft zu schreiben.

China hat mit mehr als 20 Ländern Kooperationsabkommen im Bereich des kulturellen Erbes unterzeichnet und mit den Teilnehmerländern der Belt and Road Initiative den Schutz und die Restaurierung von Kulturdenkmälern sowie eine gemeinsame archäologische Zusammenarbeit durchgeführt.

Während der Conference on Dialogue of Asian Civilizations veranstaltete China eine Ausstellung über asiatische Zivilisationen und brachte mehr als 400 Kulturschätze aus 49 Ländern zusammen, um den einzigartigen Charme Asiens und das kulturelle Erbe der Menschheit zu präsentieren und das gegenseitige Lernen und die gemeinsame Entwicklung der Zivilisationen zu fördern.

Während des Treffens am Sonntag rief Xi dazu auf, den kreativen Wandel und die innovative Entwicklung der erlesenen traditionellen chinesischen Kultur sowie das gegenseitige Lernen und den Austausch zwischen verschiedenen Zivilisationen zu fördern.

<https://news.cgtn.com/news/2023-10-08/Xi-makes-instruction-on-work-of-public-communication-culture-1nJOviGD5x6/index.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-china-will-kulturelles-selbstverstandnis-und-offenheit-fur-die-entwicklung-der-chinesischen-zivilisation-bewahren-301950865.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100912184> abgerufen werden.